

18.02.15 10:30  
Uhr

## DSV aktiv-Serie, Teil V – Die größten Ski-Irrtümer

In einer vierteiligen Serie setzt *DSV aktiv* die Reihe der größten Ski-Irrtümer fort und klärt über weitere zehn Halbwahrheiten und vermeinte Ski-Weisheiten auf. Nach der ersten kommentierten Aussage zu Lawinenverschütteten-Suchgeräten nehmen die Experten nun drei weitere 'Fabeln' rund um das Thema Skisport unter die Lupe.



### **Ski-Irrtum Nr. 12: „Gegen ein, zwei Bier am Schirm ist doch nichts einzuwenden.“**

Ja, das ist richtig. Sofern der Schirm im Tal ist und man nicht mehr mit dem Auto zurück ins Hotel fahren muss! Denn: Alkohol im Blut schränkt die Koordinationsfähigkeit ein und sorgt für Wahrnehmungsprobleme. Und das kann beim Skifahren, ebenso wie beim Autofahren, schnell zu Unachtsamkeiten und Unfällen führen. Skifahren verlangt dem Körper schließlich einiges ab: Viele Teilbewegungen müssen gleichzeitig durchgeführt, das Gleichgewicht gehalten und auf die anderen Abfahrer geachtet werden. Alkoholisiert auf oder neben der Piste zu fahren ist zwar nicht gesetzlich verboten, deswegen aber nicht weniger gefährlich und riskant. Betrunkene Skifahrer gefährden nicht nur sich selbst, sondern auch die anderen Wintersportler im Skigebiet. Hinzu kommt: Am späten Nachmittag, wenn es nach der Party am Schirm ins Tal hinab geht, sind die Bedingungen oft besonders schwierig. Gerade im Frühjahr sind die Pisten dann oft schlzig und tief. Umso mehr Geschick, Muskelkraft und Konzentration sind gefragt.

### **Ski-Irrtum Nr. 13: „Für mich ist das teuerste Skimaterial gerade gut genug.“**

Es überwiegt die Annahme: Mit dem steigenden Preis nimmt auch die Qualität zu. Möchte ich mir ein besonders gutes Paar Ski gönnen, sollte ich zum teuersten Modell greifen. Das stimmt in der Regel, was das verarbeitete Material betrifft. Doch nicht der neueste Rennski von Felix Neureuther und Co. ist für mich das Non-Plus-Ultra auf dem Markt! Was für die Profis die richtigen Latten unter den Füßen sind, muss nicht auch für den Otto-Normal-Verbraucher das

optimale Modell sein. Ganz im Gegenteil: Nicht der teuerste Ski ist für mich am besten geeignet, sondern der Ski, der zu meinem Fahrkönnen, meinen körperlichen Voraussetzungen und meinen Gelände-, Tempo- und Radianwünschen passt. Wichtig ist bei der richtigen Auswahl die kompetente Beratung durch den Sportfachhandel, etwa in den [DSV aktiv-Partnersportgeschäften](#). Käufer sollten stets ehrlich zu sich selbst sein. Was kann ich? Was will ich? Wie möchte ich meinen Skitag gestalten? Einhergehend mit der Rocker-Technologie hat sich im Skisegment in den vergangenen Jahren einiges getan. Speziell die neue Generation der Genusscarver ist spielerisch leicht zu fahren, ohne dabei an sportlicher Performance einzubüßen.

#### **Ski-Irrtum Nr. 14: „Die Bindungseinstellung tut's noch ein Jahr.“**

Die Bedeutung einer korrekt eingestellten Skibindung sollten Skifahrer niemals unterschätzen! Der Spagat zwischen Halte- und Auslösefunktion ist eine echte Gratwanderung. Für die optimale Einstellung spielen gleich mehrere Faktoren zusammen – und diese können sich stetig ändern. Neben persönlichen Daten wie Körpergröße und Gewicht oder Kniedurchmesser kommt es auch auf das skifahrerische Können, das Alter und die Sohlenlänge der Skischuhe an. Diese Werte sollten unbedingt im Sportfachhandel nachgemessen werden! Nicht nur Kennwerte wie Alter und Gewicht ändern sich ständig. Auch der Fahrstil entwickelt sich mit der Zeit weiter: Anfänger verbessern sich, geübte Skifahrer bevorzugen ab einem gewissen Alter wieder das gemütlichere Skifahren. Und ein weiterer Faktor ist wichtig: Durch die Elastizität der Bindung werden die Federn ständig beansprucht. Das führt dazu, dass die Feder irgendwann 'müde' wird, ihre Eigenschaften ändern sich dann: Die Feder kann etwa in ihrer Härte nachgeben. Auch dadurch verändern sich die Einstellungswerte. Die Funktionstüchtigkeit der Feder muss daher unbedingt regelmäßig überprüft werden. Das kann nicht durch die Skala an der Bindung selbst erfolgen, sondern muss mit einem elektronischen Bindungsprüfgerät im Sportfachhandel geschehen – und zwar mindestens einmal im Jahr!“

#### **Ski-Irrtümer Nr. 15 – 20**

In den kommenden zwei Newslettern stellen wir Ihnen jeweils drei weitere Meinungsbilder vor, die fälschlicherweise rund um das Thema Skisport kursieren.

#### **Arbeitsmaterialien auf dem DSV-Presseserver**

Zusätzliche Informationen zu diesem Thema sowie weitere Presstexte finden Sie auf unserem [Presseserver](#).

Weitere Informationen finden Sie auf dem DSV-Presseserver:

<http://www.ski-online.de/presse>

Login DSV-Presseserver: presse/presse

Ihr Ansprechpartner:

↓ Download V-Card

Florian Schwarz  
Pressestelle Deutscher Skiverband  
Haus des Ski am Erwin-Himmelseher-Platz  
Hubertusstr. 1, 82152 Planegg  
Telefon: +49 (0)89 85790-238  
Telefon: +49 (0)151 121 136 72  
[florian.schwarz@deutscherskiverband.de](mailto:florian.schwarz@deutscherskiverband.de)

Aktuelle Informationen und Statements präsentiert von der **Deutschen Kreditbank AG**



Dieser Service wird bereitgestellt von DSV aktiv und der Stiftung Sicherheit im Skisport (SIS)



© 2014 DSV



**Rechtlicher Hinweis**

Die uns vorliegenden Informationen zu Ihrer Person werden von uns nur zum Versand des Newsletters erhoben, verarbeitet und genutzt. Datenschutzrechtliche Bestimmungen werden dabei vollumfänglich beachtet. Eine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte erfolgt zu keinem Zeitpunkt.

Falls Sie diese E-Mails nicht mehr erhalten möchten, schreiben Sie bitte eine E-Mail an [pressestelle@deutscherskiverband.de](mailto:pressestelle@deutscherskiverband.de)

---

© 2015 Deutscher Skiverband e.V.

